



Die Kraft des göttlich Weiblichen

Über vier Jahre arbeitete Isabelle von Fallois an ihrem neuen Buch über Maria Magdalena. Wir sprachen mit ihr über die Bedeutung dieser heiligen Frau und welche Kraft von ihr ausgeht. Sie erzählt uns außerdem, warum wir auch heute noch sehr viel von ihr lernen und so zu Frieden auf der Welt beitragen können

INTERVIEW: NADINE FRÖHLING

Liebe Isabelle, am 24. November wirst du in Hamburg dein neues Buch „Der Brief der Magdalena“ präsentieren, in dem es um Maria Magdalena geht. Welche Bedeutung hat sie für dich?

Isabelle: Maria Magdalena ist mir unendlich wichtig, sie ist für mich Vorbild, Freundin und Seelengefährtin aller Zeit. Ich erinnere mich noch ganz genau an den Abend vor 11 Jahren, als ich kurz vorm Einschlafen war und sie auf einmal neben meinem Bett stand. Es war ein unbeschreibliches Gefühl! Seit dieser Nacht ist sie nicht mehr von meiner Seite gewichen, hat mich begleitet und beraten – und ich wusste, dass sie für mich und meinen Weg von großer Bedeutung sein würde.

Nach meinem zweiten Nahtoderlebnis im Jahr 2012 kam eines Tages Maria Magdalenas Ruf, sie in ihrer Grotte in Südfrankreich aufzusuchen, um zu heilen. Ich war zu der Zeit noch sehr schwach und hatte keine Ahnung, wie ich den Berg hinaufkommen sollte. Doch ich vertraute, dass ich es mit Hilfe der lichten Wesen irgendwie schaffen würde. Und so war es auch! Dieser Tag in der Grotte war einer der bedeutsamsten meines ganzen Lebens. Ich wurde nicht nur geheilt, sondern durfte auch viele Stunden Maria Magdalena und Jesus Christus lauschen. Pure Gnade ... An diesem Tag durfte ich auch das sogenannte MAGDALENE HEALING® empfangen.

Obwohl Maria Magdalena bereits seit vielen Jahren tot ist und zu einer ganz anderen Zeit lebte, bist du überzeugt davon, dass wir auch heute noch sehr viel von ihr lernen können.

Du hast eben bereits die weibliche Kraft erwähnt, die auch ein wichtiger Bestandteil deiner Seminare ist. Was verstehst du unter ihr?

Warum ist es dir so wichtig, dass wir uns mehr mit dieser weiblichen Kraft auseinandersetzen?

Ich habe gelesen, dass du dich auch deshalb so sehr darum bemüht, die weiblichen Kräfte in uns zu stärken, weil die Wesen der lichten Welt sich darüber einig sind, dass diese Kräfte unseren Planeten friedlicher machen.

Wie können wir diese Kraft stärken?

Wir sprechen immer von „weiblicher Kraft“, heißt das also, dass nur Frauen sich angesprochen fühlen sollten?

Isabelle: Oh ja, von Maria Magdalena können wir unendlich viel lernen. Sie hatte mehr Mut als die männlichen Jünger Jesu'. Im Gegensatz zu ihnen, die sich nach Jesus' Tod zurückziehen wollten, um nicht auch zu sterben, wollte sie alles tun, um die Botschaft der Liebe zu verbreiten. Und trotz aller Verleumdungen ist sie nicht verbittert, sondern war in der Lage, ihren ganz persönlichen Weg zu gehen – den Pfad der reinen Liebe und der Vergebung. Auch hat sie alle Aspekte des Frau-Seins verkörpert und gelebt. Das junge, unschuldige Mädchen, die Mutter, die freie, unzählbare Frau und die Weise – sie hat alle Ebenen der Göttin in sich vereint und stand ganz für die weibliche Kraft. Sie wusste, wann es besser war, in sich zu gehen und abzuwarten, und wann es Zeit war zu handeln, weil sie im Einklang mit allem Sein gelebt hat und die Zeichen zu deuten wusste.

Isabelle: Die weibliche Kraft ist für mich eine stark entwickelte Intuition. Die Fähigkeit, nach innen und in die Stille zu gehen, um abzuwarten und die Zusammenhänge zu verstehen, auch wenn jeder andere Mensch sofort handeln würde. Die Fähigkeit, sich den eigenen Gefühlen zu stellen und dadurch die Emotionen der anderen zu verstehen und Mitgefühl für alle lebenden Wesen zu empfinden. Es ist aber auch die Gabe, alle Aspekte des Weiblichen zu verkörpern und somit frei von den Meinungen anderer zu sein. Und die Gabe, wirklich zuzuhören und dadurch das Leid von anderen zu verwandeln.

Isabelle: Heutzutage sind wir Frauen oft nicht mehr mit dieser Kraft verbunden, da wir uns in einer männlich gesteuerten Welt behaupten mussten. Dadurch haben viele von uns verlernt zu spüren, worum es gerade geht. Wir alle haben „gelernt“, dass wir pushen müssen, damit sich etwas bewegt. Doch das hat nichts mit weiblicher Kraft zu tun.

Maria Magdalena wusste beispielsweise, dass Dinge bzw. Situationen zum höchsten Wohle aller nur entstehen können, wenn sie im Einklang mit der Natur und den lichten Welten lebt. Nur so war sie in der Lage, die Zeichen richtig zu deuten.

Isabelle: Das stimmt. Die weibliche Kraft ist in ihrer ureigensten Verkörperung rezeptiv, empfangend – im Gegensatz zur aktiven, kämpferischen männlichen Energie. Nur wenn es Balance zwischen beiden Kräften – der weiblichen sowie der männlichen – gibt, ist Frieden auf Erden möglich.

Heutzutage sind jedoch auch wir Frauen oft nicht mehr wirklich mit dieser weiblichen Energie verbunden. Wenn wir jedoch anfangen, wieder in unsere ureigenste Kraft zu gehen, uns gegenseitig unterstützen anstatt miteinander zu konkurrieren und eine neue Resonanz kreieren, verwandelt sich alles – und so auch die Welt.

Isabelle: Indem wir uns wieder mit den Rhythmen der Natur verbinden, insbesondere mit der Kraft des Mondes sowie der Energie des Wassers. Indem wir in die Stille eintauchen, in die Mysterien des Seins – ohne Handy und dergleichen. Indem wir zuhören anstatt zu reden und rezeptiv werden anstatt zu pushen. Wichtig ist es auch, dass wir lernen, wie wir Kompromisse eingehen können, ohne uns dabei selbst zu verlieren. Und dass wir uns selbst erlauben, nichts beweisen zu müssen, sondern einfach so sein zu dürfen, wie wir sind.

Isabelle: Das gilt selbstverständlich auch für Männer. Jeder von uns hat weibliche und männliche Anteile in sich. Für Männer ist es ebenso wertvoll, wenn sie sich mit der Natur verbinden und sich in die Stille bewegen.

Ich gehöre keineswegs zu den Frauen, die etwas gegen Männer haben. Ganz im Gegenteil, mir geht es darum, dass wir aufhören gegeneinander zu kämpfen und stattdessen eine natürliche Balance finden, um gemeinsam einen Weg des Friedens zu finden und zu gehen.

Isabelle: Ich habe immer eine Art Plan für meine Seminare, doch ich habe ihn nicht wie eine To-do-Liste ab, sondern ich gehe dabei intuitiv und in dauernder Absprache mit den lichten Wesen vor. Das hängt immer sehr von den Menschen ab, die dann bei mir sind.

Ein Hauptbestandteil sind auf jeden Fall meine live gechannelten Meditationen bzw. Seelenreisen, die den Teilnehmern tiefe Erlebnisse, große Erkenntnisse und oft auch Heilung schenken. Darüber hinaus schaue ich, was für sie außerdem wichtig ist. Ich habe gelernt, dass dabei Geschichten aus dem eigenen Leben oft eindringlicher sind als theoretisches Wissen, um etwas zu beleuchten. Daher plaudere ich auch immer wieder aus dem Nähkästchen. Speziell bei dem Seminar zu Maria Magdalena aktiviere ich auch die sieben Archetypen des Göttlich Weiblichen, wie zum Beispiel die Erdenmutter, die Heilerin, die Künstlerin und die Hohepriesterin. Sie helfen uns zu erkennen, was es bedeutet, die göttlich-weibliche Kraft zu leben.

Isabelle: Selbstverständlich können uns die Engel auch dabei helfen! Insbesondere Erzengel Ariel, Erzengel Jophiel und Erzengel Haniel, da sie ebenfalls weibliche Energie verkörpern. Indem wir uns mit Erzengel Ariel verbinden, wachsen unser Vertrauen und unser Mut, sodass wir leichter unterscheiden können, wann wir abwarten und wann wir handeln sollten. Rufen wir Erzengel Jophiel in unser Leben, verändert sich unsere Wahrnehmung und wir lernen, unseren Fokus wieder auf das Schöne und das Positive auszurichten. Und Erzengel Haniel hilft uns, mit den Energien des Mondes zu leben – der weiblichen Kraft schlechthin.

Mit deinen Seminaren möchtest du den Menschen genau dabei helfen. Wie gehst du dafür konkret vor?

Wer dich schon etwas näher kennt, weiß, dass auch die Engel in deinem Leben und deinen Seminaren eine wichtige Rolle spielen. Gilt das auch für dieses Thema oder können uns die Engel hierbei nicht behilflich sein?

Live erleben Isabelle von Fallois

Isabelle ist es ein Herzensbedürfnis, die Menschen in Kontakt mit den lichten Wesen zu bringen und ihnen den Blick für den Weg der Liebe zu öffnen. Dafür schreibt sie Bücher und reist sie um die Welt, um Vorträge und Workshops zu halten. Mehr als 10 Jahre hat Isabelle sich außerdem intensiv mit Maria Magdalena beschäftigt und über vier Jahre an ihrem neuen Buch, dem Roman „Der Brief der Magdalena“, gearbeitet. Umso größer ist nur ihre Freude, uns ihr neues Werk vorzustellen und uns die besondere Kraft dieser heiligen Frau und Führerin der Neuen Zeit bei ihrem Vortrag näher zu bringen.

An diesem Abend wird sie uns von den Botschaften und dem Leben Maria Magdalenas erzählen. Sie wird uns darüber hinaus von der Entstehungsgeschichte des Romans und ihren Reisen zu den Schauplätzen berichten und Passagen aus ihrem Buch lesen. Den Abend abschließen wird sie mit einer ihrer berühmten Meditationen, die sie live channelt.

In ihrem anschließenden Workshop wird Isabelle uns mit unserer ureigensten weiblichen Energien verbinden sowie mit den göttlich weiblichen Archetypen, wie z. B. der Erdenmutter, der Heilerin, der Künstlerin und der Hohepriesterin. Durch Rituale

und tiefe Seelenreisen werden wir unsere Verbindung zu Maria Magdalena, Sarah-Tamar, Mutter Maria und den Engeln verstärken und erkennen, wie wir diese himmlischen Energien auf wundervolle Weise in unser tägliches Leben integrieren können, um immer mehr ein liebe- und friedvolles Leben auf allen Ebenen führen zu können.

24.-26. November 2017

Vortrag: „Der Brief der Magdalena“, 24. November 2017, Fr ab 19 Uhr, Preis: VVK 20 Euro, AK 25 Euro

Seminar: „Maria Magdalena, Engel und das Göttlich Weibliche“, 25./26. November 2017, Sa. 11-18 Uhr, So 10-17 Uhr, Preis: 320 Euro (inkl. Vortrag)

Veranstaltungsort für alle Tage: Gemeindesaal Heimbude, Heimbuder Straße 34a, 20148 Hamburg

Information & Anmeldung: Wrage Events, events@wrage.de, 040-41 32 97-15, wrage.de